

Beurteilung der Umweltverträglichkeit des Umfahrungsstrassenprojektes Klus/Balsthal

Die Firma PiU wurde beauftragt, die faunistische und floristische Situation des Umfahrungsstrassenprojektes Klus/Balsthal zu beurteilen.

Als Grundlage dienten faunistische Feldaufnahmen von Jérôme Gremaud (lic. phil. nat. Biologe, Uni Neuchâtel) und vegetationskundlich / floristischen Feldaufnahmen von Thomas Mathis (lic. phil. nat. Biologe, Uni Bern).

In diesem Text nimmt die Bewertung der faunistischen und floristischen Situation jeweils Bezug auf den im Mai 2005 von BSB erstellten UVB.

1. Bewertung des Umfahrungsprojektes aus floristischer und vegetationskundlicher Sicht

1.1 NHG-relevante Lebensraumtypen:

Beobachtung:

Im felsigen Abschnitt innerhalb des Projektperimeters kommt ein Lebensraummosaik von Blaugrashalde (Seslerion) und thermophiler Kalkfelsgrusflur (Alyso-Sedion) vor, dies obschon im UVB und in den Vermessungsplänen die betreffende Fläche innerhalb des Waldperimeters liegt. Gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG Art. 14 Abs. 3 Anhang I) wird die thermophile Kalkfelsgrusflur als schützenswerter Lebensraum klassiert.

Die Blaugrashalde ist auf der ganzen Fläche an vielen Stellen mit der thermophilen Kalkfelsgrusflur verzahnt. Der Standort kann also aus Sicht der Lebensraumtypen als schützenswert bezeichnet werden.

Folgende typische Arten der thermophilen Kalkfelsgrusflur kommen vor:

Melica ciliata, *Trifolium campestre*, *Sedum album*, *Acinos arvensis*

Bewertung:

Es ist anzunehmen, dass die durch die erhöhte Strasse verursachte Beschattung die Standortsfaktoren Licht und Wärme negativ beeinträchtigen und dadurch die lebensraumtypische Artenzusammensetzung verändert wird.

Des weitern ist von einem Lebensraumverlust durch die geplanten Verbauungen im betreffenden Perimeter und insbesondere durch die geplanten Betonpfeiler auszugehen.

Der neu erstellte UVB geht jedoch nicht auf das oben beschriebene NHG-relevante Lebensraummosaik ein und bezieht sich nur auf die Datengrundlage, welche im Naturinventar der Einwohnergemeinde Balsthal (BSB+Partner, 1992) nachzulesen ist. Dieses Naturinventar nimmt aber keine Beschreibung oder Bewertung dieser Fläche vor.

1.2 Floristische Rote Liste Arten

Beobachtung:

Innerhalb des Planungsperrimeters konnten zwei Orchideen-Arten gefunden werden:

- *Gymnadenia odoratissima* cf. (wohlriechende Handwurz)*
- *Epipactis atrorubens* (Braunrote Sumpfwurz)

* zur Zeit der Beobachtung vollständig verblüht, Gattung *Gymnadenia* sicher, Unsicherheit bezgl. *G. odoratissima* oder *G. conopsea*

Es konnten 10 Exemplare von *E. atrorubens* und 2 Exemplare von *G. odoratissima* cf. gefunden werden.

Bewertung

Die beiden Orchideenarten werden auf der Roten Liste mit „A“ (*attractive*) bewertet. Es ist anzunehmen, dass die durch die erhöhte Strasse verursachte Beschattung den Standortfaktor Licht beeinträchtigen wird. Der neu erstellte UVB erwähnt die gefundenen Orchideenarten nicht und erörtert demnach die Projekteinwirkung auf die Orchideenpopulation nicht.

Die Position der geplanten Betonpfeiler sollte zudem so gewählt werden, dass die Orchideenpopulationen durch die Bautätigkeiten nicht negativ beeinträchtigt werden.

1.3 Wald

Ein Rodungsgesuch (permanente Rodung) von 76,5 Aren Wald muss vorliegen. Im neu erstellten UVB ist zu entnehmen, dass das BUWAL am 13.8.01 eine Rodungsbewilligung für das Projekt erteilt hat (basierend auf dem UVB 1995). Diese Rodungsbewilligung muss nun durch die Projektanpassungen überarbeitet werden. Erst nach der Veröffentlichung des Projektplanes im Zusammenhang mit der öffentlichen Mitwirkung kann beurteilt werden, ob die vorgesehenen Rodungsersatzflächen und Ausgleichsmassnahmen den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Es muss überprüft werden, ob die gegenwärtig vorgesehenen Rodungsersatzflächen aufgrund der geringen Bestockungsdichte (teilweise unter 50%) und der starken Beweidung innerhalb der Aufforstung die gesetzlichen Auflagen erfüllen.

1.4 Faunistische Rote Liste Arten:

Beobachtung:

Innerhalb des Planungsperrimeters konnten am 10. August 2004 durch Jérôme Gremaud folgende Insekten-Arten der Roten Liste nachgewiesen werden. Die Fundmeldungen wurden dem CSCF gemeldet.

1.4.1 Pflaumen-Zipfelfalter (*Satyrrium pruni*, syn. *Fixenia pruni*)

Koordinaten:

619 016 / 239 408 (es wurde ein Exemplar gefunden)

Seltenheit des Vorkommens:

Gefährdungskategorie "1" (vom Aussterben bedroht)

Die Art kommt gesamtschweizerisch nur sehr punktuell vor (Aussage Hanspeter Wymann, Naturhistorisches Museum in Bern).

Bewertung

Die Raupen dieser Art entwickeln sich am Schwarzdorn (*Prunus spinosa*); die Nahrungssuche der Imagines erfolgt an besonnten, blühfähigen Heckensträuchern und in vorgelagerten Krautsäumen.

Die Beschattung dieses Lebensraums durch das Bauprojekt würde die Nahrungsgrundlage sowie die Raupenentwicklung auf den Schwarzdorn-Sträuchern negativ beeinträchtigen. Aufgrund der anzunehmenden Populationsgefährdung muss eine genauere Abklärung der Standortansprüche und der Projektauswirkungen auf den spezifischen Lebensraum gefordert werden. Der neu erstellte UVB erwähnt das Vorkommen dieser Art nicht. (nur ein Hinweis auf eine Feldbegehung Mitte der neunziger Jahre)

Ob es sich an diesem Standort um eine überlebensfähige Population handelt, konnte nicht nachgewiesen werden. Der neu erstellte UVB sollte die Projekteinwirkung auf diese Tagfalterart behandeln, da es sich um eine vom Aussterben bedrohte Art handelt. Es ist zu empfehlen, im Jahr 2006 mittels Feldaufnahmen festzustellen, ob es sich bei dieser Art um eine überlebensfähige Population handelt.

Falls sich herausstellt, dass der potenzielle Lebensraum der Art (insbesondere Futterpflanzen) innerhalb des Projektperimeters und angrenzender, vom Bauprojekt beeinflussten Stellen (Beschattung, Einwirkungen während der Bauphase und nach Inbetriebnahme) durch das Bauprojekt negativ verändert wird, müsste die kantonale Fachstelle eine ausführliche Beurteilung der Situation vornehmen und Projektanpassungen und / oder Kompensationsmassnahmen in Betracht ziehen.

1.4.2 Blauflügel-Prachtlibelle (*Calopteryx virgo virgo*) Gefährdungsstufe „3“ – gefährdet

Koordinaten:

618 550 / 239 557 (es wurde ein Exemplar gefunden)

Seltenheit des Vorkommens:

Gefährdungskategorie "3" (gefährdet)

Bewertung:

Die Libellenart besiedelt langsam fliessende Bäche und Flüsse. Sie bevorzugt sonnige Uferabschnitte mit sandigem Untergrund, wo sich die Larven gerne zwischen herabhängenden Wurzeln aufhalten. Die Art reagiert empfindlich auf Gewässerverschmutzung und Uferverbauungen.

Es kann aufgrund der Beobachtung vom 10. August '04 nicht eindeutig eruiert werden, ob diese Art den betreffenden Gewässerabschnitt für die Eiablage auswählt. Eine noch stärkere Verbauung der Dünnern aufgrund des Bauprojektes würde die Population dieser Art gefährden.

Der neu erstellte UVB erwähnt diese Rote Liste Libellenart nicht (nur ein Hinweis auf eine Feldbegehung Mitte der neunziger Jahre) und erörtert demnach die Projekteinwirkung des Augstbaches (insb. die 80 m Überdeckung) auf diese Art nicht.

1.5 Grosssäuger

Im Gebiet (2-C25) kommt eine Gämsenpopulation vor. Der Effekt des Strassenprojektes auf die Querungsproblematik ist nicht direkt innerhalb des Perimeters zu erörtern, sondern indirekt aufgrund der Verkehrszunahme im Thal. Im neu erstellten UVB wird nicht auf den Einfluss auf die Wildtiersituation eingegangen, der durch die zu erwartende erhöhte Verkehrsfrequenz entstehen könnte.

1.6 Fliessgewässer

Die Dünnern und der Augstbach stellen trotz ökologisch nicht optimierter Gewässermorphologie und Pufferzone eine Verbreitungsachse für viele, an Feuchtstandorte gebundene Tiergruppen dar (u.a. gefundene Rote Liste Art: Blauflügel-Prachtlibelle). Mit der geplanten Überdeckung des Augstbaches (80m) kann diese Vernetzungsfunktion zusätzlich beeinträchtigt werden.